

Alles neu, macht der Mai

Text: H. Adam v. Kamp, 1818 (1796-1867)

C G7 G

1 2 3 4

Al- les neu, macht der Mai, macht die See- le frisch und frei.

5 6 7 8

Lasst das Haus, kommt hin- aus, Win- det ei- nen Strauß!

9 10 11 12

Rings er- glän- zet Son- nen- schein, duf- tend pran- get Flur und Hain;

13 14 15 16

Vo- gel- sang, Hör- ner- klang tönt den Wald ent- lang.

1. Alles neu, macht der Mai,
Macht die Seele frisch und frei
Lasst das Haus, kommt hinaus,
Windet einen Strauß!
Rings erglänzt Sonnenschein,
Duftend pranget Flur und Hain;
Vogelsang, Hörnerklang
Tönt den Wald entlang.

2. Wir durchzieh'n Saaten grün,
Haine, die ergötzend blüh'n,
Waldespracht neu gemacht,
Nach des Winters Nacht.
Dort im Schatten an dem Quell
Rieselnd munter, silberhell,
Klein und Groß ruht im Moos,
Wie im weichen Schoß.

3. Hier und dort, fort und fort,
Wo wir ziehen Ort für Ort
Alles freut sich der Zeit,
Die verjüngt, erneut,
Widerschein der Schöpfung blüht
Uns erneuernd im Gemüt.
Alles neu, frisch und frei
Macht der holde Mai.